

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Rußland. Man schreibt uns: Während in Deutschland aller Augen auf den neuen Minister der Landwirtschaft gerichtet sind, wird ein Namensoberster von ihm, General G. Heiden, in Rußland als angesehener Kavalier-General Gurl's als Oberkommandirender von Polen treflich genannt. Seitens der Parvokommen sind übrigens in Rußland, dieser Offizier habe in der "Kobale" vier ...

verwertbar war, nachdem die zur pathologischen Physiologie sich erweiternde pathologische Anatomie die medizinischen Fakultäten erobert hatte, und die Klinik an den Arbeiten derselben thätigen Theil genommen, nachdem mit einem Worte in allen ...

durch Entwendung von Roggenkörnern verurteilt, die er im Vorbeigehen an den Feldern auf seinen Bögen geworfen. So waren dem Oberrichter in Sachsen im Jahre ...

Ein Protest gegen die Judenhege in Rußland ist nach einer petereburger Meldung der "Times" in Vorbereitung. Die meisten Verhältnisse der jüdischen Literatur sind ...

Zwei dringliche Anträge sind an die berliner Stadtverordnetenversammlung gerichtet worden. Der erste von dem Stadtverordneten Veltrick und Wessien ...

Der zweite von dem Stadtverordneten Meyer I. und Genossen eingebrachte Antrag lautet: Die Versammlung möge beschließen, Herrn Professor Dr. Robert Koch zu ...

Serbien. Die Stupitsina ist gestern mit Verletzung einer Ehrenrede feierlich eröffnet worden. Die Chronik weißt auf die günstigen Ergebnisse der neuen ...

Die Versammlung möge beschließen, Herrn Professor Dr. Robert Koch zu ...

* Danzig, 19. Nov. In dem Prozess gegen Wehr und Genossen wurden heute mittag die Beweisaufnahmen zu Ende geführt. Der Staatsanwalt beantragte gegen Wehr in einem ...

Auf einen Brief des Königs Alexander, in welchem der junge König droht, falls er jeden Verstoß mit seiner Mutter Natalie abbreche, daß diese ihre ...

Die Versammlung möge beschließen, Herrn Professor Dr. Robert Koch zu ...

* Deslau, 15. Nov. Die Strafkammer des Reichsgerichts hat heute ...

Rumänien. Nach Meldung aus Bukarest erstikten bei den Wahlen zwei der zweiten Wahlkörper die Konvention eine erhebliche Majorität.

In Wien hat Dienstagabend in der Allgemeinen Volksliste Professor Schnitzer im Namen mehrerer Ärzte an zwei Personen, von denen die eine an tuberkulöser ...

Endlich hat auch ein Franzose, und zwar Emile Gautier, das Wort der Würdigung der großen That seines Genossen. In seinem im "Figaro" ...

Südamerika. Die konstituierende Versammlung der Vereinigten Staaten von Brasilien nahm einen Antrag an, wonach die Machtbefugnisse der Regierung bis zur definitiven Beschlußfassung über die Konstitution verlängert werden.

In Berlin verlässt Professor Koch heute den Adelstein ...

* Weimar, 19. Nov. Das Schwurgericht hat heute ebenfalls in der Lage, auf Todesstrafe erkennen zu müssen und zwar gegen den Dienstheld ...

Die heute ausgegebene Sonder-Nummer der "Deutschen Medizinischen Wochenschrift" verzeihlich nicht nur die authentischen Mitteilungen von Beobachtern der Wirkungen des Koch'schen Desinfizientes ...

Das königliche Regierungskollegium in Stettin bemerkt anlässlich das vom Herrschaft ...

Als die öffentliche Meinung sich über den Inhalt ...

In Argentinien will es noch immer nicht ruhig werden. Nach Mittheilungen aus Buenos-Aires ...

Das königliche Regierungskollegium in Stettin bemerkt anlässlich das vom Herrschaft ...

* Halle, 20. Nov. In gestriger Sitzung des Gerichtsverhandlungen wurde u. a. folgendes verhandelt: Der ...

Die heute ausgegebene Sonder-Nummer der "Deutschen Medizinischen Wochenschrift" verzeihlich nicht nur die authentischen Mitteilungen von Beobachtern der Wirkungen des Koch'schen Desinfizientes ...

Das königliche Regierungskollegium in Stettin bemerkt anlässlich das vom Herrschaft ...

* Halle, 20. Nov. In gestriger Sitzung des Gerichtsverhandlungen wurde u. a. folgendes verhandelt: Der ...

Die heute ausgegebene Sonder-Nummer der "Deutschen Medizinischen Wochenschrift" verzeihlich nicht nur die authentischen Mitteilungen von Beobachtern der Wirkungen des Koch'schen Desinfizientes ...

Das königliche Regierungskollegium in Stettin bemerkt anlässlich das vom Herrschaft ...

reichen. Es soll dadurch den künftigen, namentlich bei Neuen einleitenden Erklärungen vorgebeugt werden. Weiter war die Braut unbedeutend, was bei den Mannichkeiten seiner anderen Worte der Fall ist.

Beim der allgem. Volksversammlung am 1. December hat zufolge besond. Anordnung des Unterrichtsministers der Unterricht in diesem Tage in sämtlichen Schulen auszufallen.

Saarbrücken, 19. Nov. In mehreren neuerdings stattgehabten Arbeiter-Verfammlungen ist die Forderung der achtundzigen Schichtarbeiter (mit Gas- und Wasser) angelehrt worden. Die Arbeiter, welche noch immer zu kommen, in letzter Nacht eingegangen, werden, damit eventuell neue Arbeiter angelehrt werden können.

Waldshut, 19. Nov. Der Landtag beider medienburgischer Großherzogthümer ist heute nachmittag hier eröffnet worden.

Berlin, 19. Nov. Der Stabdampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ ist mit den abgemessenen Besatzungen S. M. Kreuzer, S. M. Kanonenboot, S. M. „Havane“ heute vormittag in Wilhelmshafen eingetroffen.

Die Vermählungsfeier im königlichen Schlosse.

in Berlin, 19. Nov.

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ zu Grunde lagte. Als das Bedenken der Menge erfolgte und das „Ja“ gesprochen wurde, war die Kaiserin Friedrich näher an das Brautpaar herangetreten. Die Glöden begannen wieder zu klingen und von der im Hintergrunde aufgestellten Leib-Batterie des Gard. Reg. Artillerie-Vollregiments wurden vierzig Kanonenschüsse abgefeuert, welche der Stadt bekundeten, daß der Bund des künftigen Paars die Liebe der Kirche empfangen habe. In freudiger Würigung, welche das Antlitz sehr verklärte, zeigte die siebenjährige Braut das Haupt zu ihrer Mutter. Nach einem leeren Gehet, bei welchem nur Segen einzig die Gemüthe des Paars; Darum unterth. Frau, lebenslang! Im wunderschönen Königlichen Schlosse trat die Mutter der Königin, die Kaiserin, welche die ganze Welt ist Deine Macht verkörpert, wo die stürmische Feier ihr Ende erreicht hatte. Nunmehr ging das Brautpaar auf den Kaiser und die Kaiserin Friedrich zu, um den Brautkuss zu empfangen. Der Kaiser küßte seine Schwester dreimal, ebenso den Prinzen; hinstellte die Kaiserin-Mutter, welcher der Prinz die Hand küßte. Dann wandte sich das junge Paar an die regierende Kaiserin und den künftigen Schatzkammerherrn, hierauf an den Konfessorialrath Dr. Wagner, dem die Prinzessin zum Danke für seine Anwesenheit dankte. Nach der Begrüßung durch die Kaiserin zu Schamberg verließ der Zug in beider Reihenfolge wie beim Eintritt die Kapelle. An der Feier nahmen auch die drei ältesten Söhne des künftigen Paars, in hellblauer Matrosenjacke gekleidet, theil. Als Graf Wolff die Kaiserin-Mutter begrüßte, wandte sich auch an die Schloßpächter; der Brautkussler war derjenige, welchen die Kaiserin Friedrich einst bei ihrer Vermählung getragen hat. In der Hand trug die Prinzessin ein großes Brautbouquet aus Myrthen und Rosen. Die ganze Festele war in jeder Beziehung herrlich und zum höchsten allgemeinen Bewunderung.

Die Kaiserin Auguste Viktoria erschien in prachtvoller weißer Seidenrobe mit Spitzen und Brillanten am Demant, mit denen ebenfalls auch die Schleppe besät war. Eine Krone von Brillanten zierte das Haupt und ein Collier derselben umgab den Hals. Am die Schultern lagte sich ebenfalls die Kette vom Schwarzem Adler. Die Kaiserin-Fürstin Schammberg war mit maroccaner Silber- und Goldschmuck, die der Kronprinzessin Sophie weiß mit Silber- und Brillanten. Die Schleppe der Prinzessin Maria Theresia zeigte hellblaue Farbe mit schwarzen Spitzen. Die Kaiserin-Fürstin von Meiningen hatte ihre Hochzeitschleier getragen, mit weißer Spitze und weißen Schleier.

Nach beendeter Feier der Kapelle hatten sich die künftigen Paare in das Kutschkammerzimmer zurückgezogen, wo die Besichtigung der Gemäldesammlungen abzuwarten. Von hier aus erfolgte demnach der Aufbruch nach dem Weissen Saal, wo die Festtafel bereitet war. Dieselbe hatte gegen früher insofern eine Veränderung erfahren, als der Bräutigam jetzt an der Linken seiner Braut saß und demgemäß unter diesem Tisch auch hier die Hände der jungen hohen Paare und der Weibchen saßen. Die Wand gegenüber war mit dem großen Bild der Kaiserproclamation im Versailles geschmückt. Ein großer Tisch von Rosen, Lilien, Tausen und anderen herrlichen Blüten durchzogene den weissen Raum und zwischen den Blumen standen die Kräftestücke von Silber und Gold, welche die prächtigen Stühle dem kaiserlichen Paare darbrachten. Es war ein echtes Festmahl; das bestellte die reichlichsten Speisen und die verschiedensten Aufbeben von Süßigkeiten, welche mit den Schmeckerinnen versehenen. Von dem Schwarzem Adler gezeichnete Intonirte die Musik eine Fanfane aus Meiningen und unter deren Klängen traten die Allerhöchsten Herrschaften mit dem großen Vorreit ein. In der Mitte unter dem kühnen Balbachin von Goldstich mit den eingehenden Wappen nahm das neuvermählte Paar Platz; neben der Kaiserin der Kaiser mit der Kaiserin zu Schamberg, die Kaiserin-Fürstin von Meiningen und die Kaiserin-Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt. Die Kaiserin Victoria war zur Tafel nicht erschienen. Dem neuvermählten Paare gegenüber saß der Oberkammerherr Fürst Stolberg zu Werneck. Nach der Suppe folgte der Kaiser, um die Gemüthe des neuvermählten Paars auszubringen, wobei das Trompetorchester der Leib-Garde-Paars den Zufuhr blies. So Majestät erwähnte zunächst, wie es wohl allseitig gewünscht würde, an diesem Tage den Kaiser Friedrich an der Seite des hohen Paars zu sehen. Die Versicherung habe es nicht bedürftig. So liehe nun hier an seiner Stelle, um die Gemüthe des neuvermählten Paars auszubringen, wobei das Trompetorchester der Leib-Garde-Paars den Zufuhr blies. So Majestät erwähnte zunächst, wie es wohl allseitig gewünscht würde, an diesem Tage den Kaiser Friedrich an der Seite des hohen Paars zu sehen. Die Versicherung habe es nicht bedürftig. So liehe nun hier an seiner Stelle, um die Gemüthe des neuvermählten Paars auszubringen, wobei das Trompetorchester der Leib-Garde-Paars den Zufuhr blies.

So Majestät erwähnte zunächst, wie es wohl allseitig gewünscht würde, an diesem Tage den Kaiser Friedrich an der Seite des hohen Paars zu sehen. Die Versicherung habe es nicht bedürftig. So liehe nun hier an seiner Stelle, um die Gemüthe des neuvermählten Paars auszubringen, wobei das Trompetorchester der Leib-Garde-Paars den Zufuhr blies.

Frankreich. Wie wir gestern in einem pariser Privattelegramm ausführlicher mittheilen konnten, ist in Paris ein nihilistisches Attentat verübt worden. Derselbe lag an über den Soudyerpalt nach folgende nähere Mittheilungen vor:

General Silberhoff, der bei der russischen Geheimpolitik früher lange Jahre hindurch Chef der berühmten „dritten Abtheilung“ war und in Paris die russische Kolonie überwachte, wohnte seit zwölf Tagen im Hotel de Bade. Am Dienstag vormittag empfing der General den Besuch eines ärmlich aussehenden Mannes, der ihm selbst einen Brief übergeben wollte und auf Antwort wartete. Nach dem Weggehen des Mannes fand man den General in seinem Zimmer ver-

wundet mit einer blutenden Schußwunde in der Stirn am Boden liegen. Der General ist in der Nacht gestorben. Er lebte theils in Paris, theils in Nizza, Besatz und ungestörtes Vermögen und war in den russischen offiziellen Kreisen sehr angesehen. Er vererbte viel auf der russischen Hofstadt. Bevor die Einsetzung des Großfürsten bekannt wurde, glaubte man an einen Unfall oder Selbstmord; so berichtigten das Ereignis auch einige Blätter. Ein Attentat ist jedoch zweifellos. Geld und Werthgegenstände sind unberührt geblieben. Der Diener des Generals wußte auf seinem Zimmer beobachtet. Der Polizeikommissar fand den Brief, welcher dem Widere die Unschuld gab, sich bei dem General Eintritt zu verschaffen. Der Brief enthielt eine Einladung zu einem Ball, welchen das Haus Bernoff in den kaiserlich-russischen Salons in der Rue Royale geben wollte. Das Haus Bernoff besaß, doch es einen leichten Verdacht, einen Veten aus Nizza, namens Vindinsky, mit der Einladung zum General Selbsthoff gelandt habe. Dieser Vindinsky, der erst seit einigen Tagen in dem Hause Bernoff beschäftigt war, ist seit der Entdeckung des Verordnungsverfahrens. Zwei Kuffen, welche in der nacht entdeckten Grabstation von Bomben kompromittirt waren, sind nachts verhaftet worden. Der Generalprokurator Bostan, der Untersuchungsrichter Guillot und der Chef der Scherzschloßpolizei Baron sind mit der Untersuchung des Verordnungsverfahrens an Ort und Stelle beschäftigt. Die Beschlüsse des Hofes sind bereits verhängen worden. Vindinsky ist 35 Jahre alt, mittleren Wuchses, mager; er war bereits in der städtischen Bewegung bekannt. Er wohnte bei einem anderen Vindinsky, Namens Sahn, der ebenfalls verhaftet wurde. Bernoff blieb unbedeutend. Selbsthoff erhielt den Schuß, während er die Antwort an Bernoff zu schreiben begann. Der Revolverkuss wurde von dem in dem Hotel befindlichen Verordnungsverfahren wegen des auf die Tabelle herdrückenden Rausch nicht getötet. Die Kugel soll, wie die „France“ behauptet, vergiftet gewesen sein. Man fand noch einige Patronen.

Die Subkommission des Zollausflusses für die Meerbaugasse beschloß, einen Zoll von 6 Rth. per Metercentner auf ausländische Brot. Das „Journal de l'Économique“ diesen Beschluß sehr scharf. Die Subkommission für die Viehzucht beschloß den Zoll für eingekochtes Fleisch mit anderen Fleischergattungen von 22 auf 27 Rth. per Metercentner.

Die Armeekommission hat den Gesammtantrag betr. die Verproviantirung der bürgerlichen Bevölkerung der letzten Jahre angenommen, ebenso den Gesammtantrag, nach welchem hilselose kräftige Soldatenfamilien im Falle einer Mobilmachung Beistand erhalten werden soll.

Der Minister des Inneren, Ribot, ver sprach eine Delegation von dramatischen Autoren, unter denen sich Molière und Gouffe befinden, Schritte zu thun, um ihren Werken im Ausland berechtigt den Schutz zu verschaffen.

England. Im Emdener Stadtrath wurde ein Antrag angedeiht, Barnell das Ehrenbürgerrecht Emdenburg zu ertheilen.

Der Gerichtsobst in Clommet verurtheilte die nach America geschickten abwesenden Dixon und O'Brien sowie 10 andere Mißhandlung zu je 6 Monaten Gefängnis. Der Verzug von Richter Richter ließ die jüngste Zeugnisnahme widerrufen, daß eine neue große Geldtafel mit einem Kapital von zehn Millionen Pfund Sterling zur Entwicklung der Südsüden Westafrika in der Gründung begreifen lie.

Italien. Das radikale Centralcomite beschloß auf Anregung Cavallotti's gegen die Ansicht Bovio's und Imbrunio's die Annahme der Erneuerungs-Espende. Die Angelegenheit ist damit nur erledigt, aber der in der Partei beabsichtigte Zwischenfall dürfte derselben gefährlich werden.

Österreich-Ungarn. Die österreichisch-ungarische Zollkonferenz hat am Dienstag ihre Beratungen beendet. Es wurden alle Fragen, welche sich auf die in Aussicht genommenen Verhandlungen mit Deutschland beziehen, eingehend erörtert und hierüber eine Verständigung erzielt.

Bei einem Zusammenstoß der Gendarmen mit waldhischen Bauern in Dorf Lado hat sich ein tödtliches Blutbad zugezogen. Sechs Wärfur wurden getödtet und 16 schwer verwundet. Die Bauern wollten von dem durch den Bischof gestellten neuen Richter nicht wissen. Sie traten daher während der Installationsfeier die Straße und verordneten die anwesende Gendarmen durch Steinwürfe, bis die von ihnen Wäfen Gebrauch machte und die verordneten Bauern in die Flucht drängte.

Spanien. Gelegenheit des Jahresfestes der Unruhen an der madrider Universität im Jahre 1884 wehrten sich am Mittwoch die Studenten in die Universität einzutreten. Eine große Anzahl derselben veranstaltete eine feindliche Demonstration vor dem Justizministerium und entwarfen die Polizeibehörde, welche die Demonstration mit der Waffe aufhalten wollten. Schließlich gingen die Studenten nach einem vergeblichen Versuch, die Studenten der Wälfung zum Anmarsch zu bewegen, auseinander.

Borndam. Der König hat die Dekrete, betr. die freie Selbstwahl auf dem Sammel und dem Sitze, sowie bezüglich der Erleichterungen des Landesverkehrs unterzeichnet. Derselben stimmen ungefähr mit den auf die Ministerial seit beziehenden englischen und französischen Verhandlungen überein. Ein Zollausfluß wird in Werra, dem Hauptausfluß der Elbe, welche die Magdeburger-Befestigung erbauen ließ, errichtet.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Mein grosser
Weihnachts-Ausverkauf,
in allen Räumen meines Geschäftshauses eröffnen, dauert ununterbrochen bis zum 24. December.
J. Lewin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18901121025/fragment/page=0003

DFG

Hemden

Otto Pincoffs & Co.

Hosen

Halle a. S.

Grosse Ulrichstrasse 12
(im Hause des Herrn Gustav Glück)
empfehlen als

Halle a. S.

Practischste Weihnachtsgeschenke

zu anhergewöhnlich billigen, aber festen Preisen:



Reizende Neuheiten in Hülsen und Capotten. Elegant garnirte Zephir-Hüllen mit gefüttertem Kopf von 0,75 pro Stück an.



Knaben-Anzüge für jedes Alter. In gestrickt, Tricot und Cheviot von 4,50 an.

Kinder-

Mäntel, Jäckchen, Mützen, Capotten, Röckchen, Höschen, Tricots, Leibchen, Handschuhe, Fäusel, Schuhe etc. etc. etc.

in reichhaltigster Auswahl.

Gerner empfehlen:



Mädchen-Kleider von 2 Mark an bis zu den elegantesten Neuheiten für das Alter von 1-15 Jahren.



Tricot-Tailen u. -Blousen in allen Farben und Grössen. Von 2 Mk. an bis zu den hervorragendsten Neuheiten.

Normal-Hemden und Hosen sämmtl. Systeme. Strümpfe und Socken in nur dauerhaften, waschenden und nicht einlaufenden Qualitäten. Handschuhe in gestrickt, Ringwood und gefütterte Seide. Jupons in Wolle, Flanell, Tuch, Satin u. Seide. Damen-Westen mit und ohne Aermel.

Jagdwesten, -Gamaschen und Kappen, Reithosen, Reit- u. Fahrhandschuhe, Schlaf- u. Reisedecken, Damen- u. Herren-Plaids, Tücher-Echarpes und Kopfhawls in Wolle, Seide u. Chenille.

Corsets in größter Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Strümpfe

Hosen

!Neu! „Momentapparat“ !Neu!

Kaltes und wärmeres (temperiertes) Bier in einem Augenblick und von einem Fass auszufrachten.

Herrn. Graeger Nachf.,
Fabrik für Bierdruckapparate.

F. A. Schütz,

Königl. Sächs. Hoflieferant.
Inhaber H. O. Sorge.

Möbel

eigener Fabrik.

Musterzimmer jeden Stils.

Atelier zur Anfertigung von Plänen und Zeichnungen unter Leitung eines Architekten.

Halle a/S., Leipzigerstrasse 87/88.

F. A. Schütz.

Wichtig für Damen.

Neu! Smyrna-Näherei. Neu!

nicht die nerventödtende Nadel- und Stäbchen-Arbeit, hochinteressant, leicht, in 1/4 Stunde zu erlernen. 20% billigeres Material. Unterricht erth. Schreibstrasse 20, part. Ebenso sind Rücken, Fuß- und Hemdriemen zum Selbstüberziehen in großer Auswahl billig zu haben. Stickereien jeder Art werden sauber, geschmackvoll und billig garnirt.

Zum Todtenfest.

Kranzblumen und künstl. Blumen

zum Garniren der Gräber in größter Auswahl am Platz zu billigsten Fabrikpreisen.

Grabkränze

von billigsten bis zum feinsten Genre.

M. Peiser's Blumenfabrik,
Gr. Ulrichstrasse 50 (Gde Schulgasse).

Blumen-Geschäft

von

Paul Richter,

Obere Leipzigerstraße 54,

empfiehlt zum bevorstehenden Todtenfeste zur Schmückung der Gräber die verschiedensten Gegenstände in der feinsten Ausführung.

Schnabel & Grünberg,

22. Leipziger-Strasse 22,

C. A. Schnabel, Gr. Märkerstr. 2,

empfehlen zu äußerst mäßigen Preisen:

Reinleider aus bestem Vachend oder Flanell, weiß und farbig, für Herren, Damen und Kinder, von 75 & an.

Flanellröcke von 2 & an.

Flanellhemden in vorzüglicher Güte, billigst.

Vachende, Flanelle, Pelzbinde in großer Auswahl.

Nachjahren in Belgians, Vachend u. f. w. in einfacher und eleganter Ausführung zu billigsten Preisen.

Reinleiene Taschentücher in weiß, buntfarbig und farbig, à Dyd. 3, 4, 5, 6, 8, 9 u. 12 & Säumen gratis, Stücken billig.

Serrhüter Leinen von vorzüglicher Haltbarkeit, äußerst preiswürdig à Schod. 9, 10, 11 und 12 Elle.

Weiße neue Bettdecken und Dauen, à Qd. 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 u. 4 &

Bettdecke, Dauenköper, Dauen-Matrasse von außergewöhnlicher Güte sehr preiswürdig.

Unser fertiger neues Federbetten:

nur Leipzigerstr. 22. Das Gebett (Dauer, Unterbett, Kissen) A 20, 26, 30, 40-120.

Musterlager Frischer Gese-Defen,

Musgrave's Patent, von Esch & Co., Wambheim, in einfacher und reicher Ausstattung.

Gas-Koch- und Heizöfen in allen Größen.

Gas-Badeöfen, in 15 Min. ein Vollbad von 29° mit 10 & Kosten.

H. Roehling,

Neuer Markt, an der Leihhausstreppe.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Nur beste garantirt echte Stoffe



Auswahl-sendungen. Reparaturen.

Schirmfabrik F. Rickelt.

Musikwerke

u. Stanbüdren aus St. Croix, Schwet.

Kunsthandlung

Geiststr. 36.

Für Schneider:

Italiencloth, Serge, Plaidutter, Vornelutur, Croisic, Kragenummt, Tuchstoffe, Vorden, Knöpfe, sowie alle Schneiderbedarf empfehlt

Neuhäuser 2.

A. Wegerich.

Familien-Nachricht.

Heute Morgen 1/2 1 Uhr ent-schiedt nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute, theure Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin Pauline Gelbe geb. Zander im Alter von 82 Jahren. Um ihres Willens bittet im Namen der Hinterbliebenen G. e. h. h. d. t. 19. Nov. 1890. Der trauernde Gatte Franz Gelbe.

Für den Auerantheil verantwortlich H. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.